

CASA VERDE CUSCO – TAGEBUCHNOTIZEN

März - April - Mai 2012

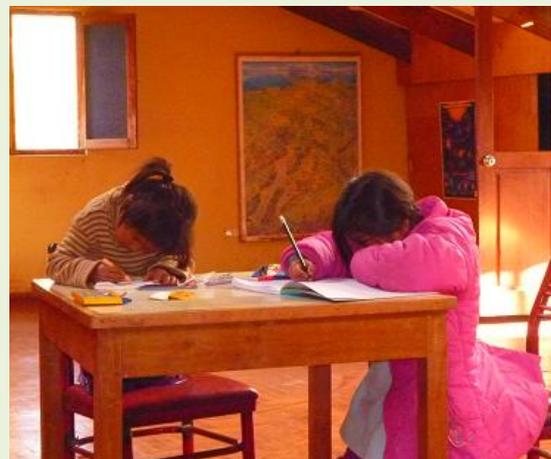
Unsere Casa Verde Cusco konnte in den letzten drei Monaten, seit unserer letzten Ausgabe der Casa Verde Cusco Tagebuchnotizen, weiterhin wachsen und gedeihen und vor allem so etwas wie einen Alltag und eine beruhigende Routine finden – in erster Linie natürlich für unsere Schützlinge.

Für unsere Mitarbeiter bedeutet dies natürlich wenig Atempause und viel



Bewegung. So zum Beispiel mussten alle Mädchen ab März, oder wann sie eben zu uns kamen, ordentlich in eine Schule eingeschrieben werden – und das gestaltet sich nicht immer ganz einfach, da uns die Mädchen oftmals mit fehlender Dokumentation gesandt werden,

oder aber in der Schule soweit zurückhinken, dass keine Schule besonderen Wert darauf legt, z.B. eine 11 Jährige in die erste Klasse zu bekommen, da diese bisher niemals eine Schule besucht hatte. Zur Zeit und mit viel Nachdruck unserer Direktorin



Casa Verde Cusco - Tagebuchnotizen

Rosmi sind alle Mädchen in einer Schule untergebracht und mit dem notwendigen Schulmaterial versorgt.

Unsere Fany ist sogar schon im Schulorchester integriert.

Dann muss gewährleistet werden, dass alle Neuankömmlinge eine entsprechende Gesundheitsversorgung erhalten – die ein oder andere



kommt doch mit erheblichen gesundheitlichen Mängeln zu uns und bedarf sofortiger medizinischer Betreuung – auch das gestaltet sich nicht immer einfach – ebenfalls aufgrund der fehlenden Dokumentation, die die

entsprechenden staatlichen Gesundheitseinrichtungen dazu veranlassen uns die notwendigen Behandlungen vorzuenthalten oder aber in Rechnung zu stellen.

Den Alltag zu organisieren, die Mädchen zu einer Gruppe zu integrieren und vor allem das emotionale Gleichgewicht zu fördern ist eine wichtige

Aufgabe unserer Tutorin Mireia – keine leichte Aufgabe, insbesondere vor dem Hintergrund, der zum grossen Teil extremen Gewalterfahrung, die die Mädchen mitsichbringen –



Verhaltensweisen, die bei Agressionen oder Selbstaggressionen beginnen

Casa Verde Cusco - Tagebuchnotizen

und über wiederholt ausgedrückte Selbstmordgedanken weiterführen. Regelmässig stattfindende Workshops begegnen dem ebenso, wie ein klar strukturierter Alltag und geplante Freizeitaktivitäten, wie zum Beispiel unsere Nachtwanderung.

Auch die Feierlichkeiten zum Muttertag durften da natürlich nicht fehlen

Zum ersten Geburtstag ihres Kindes lud unsere Direktorin Rosmi dann auch gleich alle Kinder der Casa Verde Cusco zu sich nach Hause ein – zum Mitfeiern natürlich.



Die Zahl unserer Schützlinge hat sich in den vergangenen Wochen ebenfalls erhöht. Bis Anfang Juni hat sich die Zahl der Mitglieder der Casa Verde Familie auf insgesamt 10 erhöht.

Zu unseren ersten drei Mädchen, die Sie ja aus der ersten Ausgabe der Casa Verde Cusco Tagebuchnotizen kennen, gesellten sich nun noch:

Lucila(13), Magnolia(9), Flor María(14), und die Geschwister Heydi(12), Leticia(10), Estefanía(8) und Yumalay(4).



Bei allen Mädchen handelt es sich um Fälle schwerster Vernachlässigung, bis hin zur vollkommenen Verwahrlosung, familiärer und in vielen Fällen auch sexueller Gewalt – für uns eine grosse Herausforderung, aber auch die Gewissheit, mit dem Angebot, dass wir in Casa Verde Cusco bereitstellen, das Richtige zu tun.

Casa Verde Cusco - Tagebuchnotizen

Ihnen allen bei dieser Gelegenheit unser herzlichstes Dankeschön, dafür dass Sie uns bei dieser Aufgabe begleiten.

Herzliche Grüsse aus Casa Verde Cusco.

Volker Nack und die gesamte Casa Verde Cusco Familie

